

Ansprache Bürgermeister Karl Heinz Simon zur offiziellen Einweihung der Kläranlage Liesenich

Ich freue mich, dass Sie unserer Einladung zur offiziellen Inbetriebnahme der Kläranlage hier in Liesenich gefolgt sind. Herzlich Willkommen!

Mein ganz besonderer Gruß gilt Ihnen, sehr geehrte Frau Staatssekretärin Kraege vom Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz. Ihr Besuch anlässlich der heutigen offiziellen Übergabe dieser Anlage ehrt uns sehr und wir freuen uns auf Ihr anschließendes Grußwort. Ebenso begrüße ich Frau Abgeordnete Heike Raab als Vertreterin des rheinland-pfälzischen Landtages hier in unserer Mitte.

Ein herzlicher Willkommensgruß gilt auch den Herren Plum und Walgenbach von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz. Mit Ihrer Behörde verbindet uns gerade in wasserrechtlichen Fragen eine kontinuierliche Zusammenarbeit. Deshalb freue ich mich, dass Sie heute vor Ort sind und sich von den praktischen Ergebnissen dieser Zusammenarbeit überzeugen.

Begrüßen möchte ich für den Landkreis Cochem-Zell Herrn Landrat Eckhard Huwer. In Ihrer früheren Tätigkeit als Bürgermeister unserer schönen Verbandsgemeinde haben Sie mit dem ersten Abwasserbeseitigungskonzept die Leitlinien für den Ausbau des Abwassersystems in der Verbandsgemeinde und damit auch für den Bau dieser Kläranlage formuliert.

Ein herzliches Willkommen gilt aber auch den Herren Beigeordneten Alois Hansen, Horst Scheid und Jakob Bertgen sowie allen anwesenden Mitgliedern des Verbandsgemeinderates und des Werkausschusses unserer Verbandsgemeinde. Ihnen gilt an dieser Stelle mein Dank für die Bereitstellung der erforderlichen Mittel im Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes, aber auch nicht minder für die gezeigte Unterstützung von Verwaltung und Werkleitung bei der Realisierung dieses Projektes.

Wie wichtig diese Unterstützung der politischen Gremien ist wird deutlich, wenn man sich die Höhe der Gesamtinvestitionen der vergangenen zwei Jahrzehnte anschaut, auf welche ich noch eingehen werde.

Zu der Inbetriebnahme einer Anlage der örtlichen Infrastruktur gehören natürlich auch die Vertreter der angeschlossenen Ortsgemeinde mit dazu. Ich begrüße daher Herrn Ortsbürgermeister Theisen und mit ihm die Mitglieder des Gemeinderates von Liesenich.

Willkommen sind uns natürlich auch die Vertreter des Planungsbüros Schönefeld & Briesch und Herr Elz als den verantwortlichen Statiker. Herzlichen Dank für die fachkompetente Planung dieser Anlage.

Begrüßen möchte ich natürlich auch die Vertreter der Firmen Rick aus Burgbrohl und Firma OMS aus Wiesbaden, welche für die Bauarbeiten und die maschinelle und elektrotechnische Ausrüstung verantwortlich waren. Ihnen möchte ich für die gute und zügige Bauausführung danken.

Ich freue mich natürlich auch, dass Herr Werkleiter Eberhard und die Mitarbeiter des Werkes heute hier anwesend sind. Herzlich willkommen. Herrn Eberhard und seinem ganzen Team möchte ich am heutigen Tage ein besonderes Dankeschön für Ihr Engagement bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahme, aber auch bei der Bewältigung der tagtäglichen Arbeit des Werkes aussprechen.

Zum Schluss gilt mein Gruß Herrn Junker von der Rhein-Zeitung. Herzlichen Dank, dass Sie gekommen sind, um über dieses Ereignis zu berichten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

In unserer heutigen schnelllebigen Zeit verändern sich die Lebensbedingungen ständig. Gerade deshalb ist es wichtig, dass wir dem Schutz der Umwelt, insbesondere dem Schutz des Wassers und unserer Gewässer eine hohe Priorität einräumen.

Durch die verschiedensten Faktoren hat sich die Qualität unseres Abwassers und somit die Belastung unserer Gewässer enorm verändert. Die daraus resultierenden Probleme verpflichten uns, gegenüber den künftigen Generationen dafür Sorge zu tragen, dass unsere Umwelt intakt bleibt, sauberes und qualitativ gutes Trinkwasser zur Verfügung steht und die Fließgewässer im biologischen Gleichgewicht sind.

Nur wenige Menschen – wenn sie nicht beruflich damit befasst sind - denken aber darüber nach, was mit dem Wasser passiert, das tagtäglich benutzt wird und in den Kanal fließt. Denn wie so vieles in unserer modernen Industrie- und Technikgesellschaft betrachten wir auch diese Entsorgungsfrage als selbstverständlich zur vollen Zufriedenheit gelöst.

Jene, die dafür zuständig sind, werden sich schon darum kümmern und alles im Griff haben. Das ist so auch durchaus richtig.

Und weil die Verantwortlichen auch in unserer Verbandsgemeinde ihre Aufgabe seit jeher ernst nehmen und ihrer Verantwortung gerecht werden, haben wir mit der neuen Kläranlage eine Einrichtung geschaffen, welche den wasserrechtlichen Anforderungen mehr als genügt, sich durch besondere Leistungsfähigkeit auszeichnet und uns in der Abwasserfrage für geraume Zeit Problemfreiheit beschern sollte.

Im Jahr 1972 wurde hier fast an gleicher Stelle durch die damals noch zuständige Ortsgemeinde Liesenich eine mechanische Kläranlage errichtet. Eine Anlage, die über lange Jahre gut und zuverlässig ihre Aufgabe erfüllt hat, welche jedoch 30 Jahre später den heutigen, sich stetig weiter entwickelnden umweltrechtlichen Anforderungen, hier insbesondere des Wasserhaushaltsgesetzes, nicht mehr entsprochen hat.

Demgemäß sah die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Verbandsgemeinde für 2005 den "Neubau einer Kläranlage mit Regenüberlaufbecken und Regenentlastungsbauwerken" in der Gemeinde Liesenich vor.

Die andernorts oft gestellte Frage – und nicht immer leicht zu beantwortende Frage - nach einem neuen oder einem anderen Standort für die Kläranlage Liesenich stellte sich hier erst gar nicht, weil die vorhandene Ortskanalisation

und der Verbindungssammler unverändert bleiben konnten, so dass sich der Standort der alten Kläranlage geradezu anbot.

Das Ingenieurbüro Schönefeld und Briesch erhielt daher im Januar 2004 den Auftrag, an dem Standort der alten Kläranlage eine neue vollbiologische Kläranlage zu planen. Anfang Februar 2005 lag der Entwurf vor, der vom Standort her auch benachbarte und noch zu erwerbende Grundstücke mit umfasste, sodaß auch Grunderwerb erforderlich war.

In einer Einwohnerversammlung am 23.02.2005 wurde die Planung den interessierten Einwohnern von Liesenich im Detail vorgestellt. Darüber hinaus wurde die Öffentlichkeit auch über die rechtlichen Vorgaben, die Baukosten der neuen Kläranlage und deren Finanzierung informiert.

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord erteilte uns Anfang August 2005 die beantragten Genehmigungen und bereits im September 2005 konnten die Bauleistungen öffentlich ausgeschrieben werden.

Nach Auftragsvergabe Ende Dezember 2005 wurde Mitte März 2006 mit der Baumaßnahme begonnen. Die Bauarbeiten gingen zügig voran und bereits am 18.12.2006 konnte die neue Kläranlage in Betrieb genommen werden.

Nach einer Bauzeit von rd. 18 Monaten wurde die Kläranlage vor einigen Wochen dann endgültig fertiggestellt und kann jetzt offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden.

Die neue Kläranlage steht auf einem Grundstück von ca. 3.000 m² und ist bemessen und ausgelegt für 400 Einwohnerwerte.

Besonders erwähnen möchte ich bei dieser Anlage das auf dem Gelände integrierte Klärschlamm-Vererdungsbecken. Mit dieser Vererdung des in dieser Kläranlage anfallenden Klärschlammes werden wir hier unabhängig von der Landwirtschaft, es findet kein kostenträchtiger Abtransport mehr statt und wir sind überzeugt, dass wir damit langfristig eine kostengünstige und auch umweltpolitisch sinnvolle Lösung realisiert haben.

Mit der Anlage selbst erreichen wir eine Reinigungsleistung, welche weit über den Anforderungen der Abwasserverordnung für Anlagen dieser Größenklasse liegt. Mit dieser hohen Reinigungsqualität erreichen wir aber auch, daß die Abwasserabgaben entsprechend geringer sind. Vor Inbetriebnahme der neuen Kläranlage betrug die Abwasserabgabe jährlich 19.040,28 EUR. Die Abwasserabgabe für die neue Kläranlage beträgt nunmehr jährlich 2.040,06 EUR.

Die Baukosten für die Kläranlage einschließlich der Nebenanlagen werden voraussichtlich rd. 1.450.000 EUR betragen. Damit werden die ursprünglich veranschlagten Baukosten von 1.422.000 EUR geringfügig überschritten.

Das Land Rheinland-Pfalz hat der Verbandsgemeinde für den Bau der Kläranlage ein zinsloses Landesdarlehen in Höhe von 1.305.000 EUR, dies sind 100 v. H. der förderungsfähigen Kosten, gewährt. Herzlichen Dank, Frau Staatssekretärin, für diese Förderung, die es überhaupt erst ermöglicht hat, Investitionen dieser Größenordnung durchzuführen.

Die übrigen – nicht förderungsfähigen - Baukosten für diese Anlage werden, über die lfd. Schmutzwassergebühren und wiederkehrende Beiträge finanziert.

Ich erspare es mir, auf eine nähere Beschreibung der einzelnen Anlagenbestandteile oder die konkreten Überwachungswerte einzugehen. Dies wird unser Planer noch tun. Bei Interesse werden Sie unsere Mitarbeiter gerne auch über weitere Details informieren. Für die Öffentlichkeit werden wir in absehbarer Zeit auch im Rahmen eines Tages der offenen Tür die Anlage vorstellen.

Mit der Fertigstellung der neuen Kläranlage in Liesenich wurde die "Erst- und Grundausstattung" mit biologischen Kläranlagen in unserer Verbandsgemeinde abgeschlossen und ein wichtiges umweltpolitisches Ziel erreicht: Mit Liesenich sind jetzt alle unsere 24 Ortsgemeinden an vollbiologische Kläranlagen angeschlossen.

Alleine in den vergangenen sechs Jahren wurden in einer großen Kraftanstrengung sowohl personeller als auch finanzieller Art 5 neue Kläranlagen in Betrieb genommen.

Von den 16.854 Einwohnern unserer Verbandsgemeinde sind damit jetzt 98,2 % an die öffentliche Kanalisation und an öffentliche Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe angeschlossen. Biologische Reinigungsstufe fehlen uns nur noch für mehrere kleine Ortsteile bzw. Einzelgehöfte im Außenbereich. Hiervon sind 310 Einwohner in unserer Verbandsgemeinde betroffen.

Aber das Erreichen dieses Zieles hat erhebliche Anstrengungen gekostet und war nicht einfach zu schultern. Seit Bildung des Eigenbetriebes in unserer Verbandsgemeinde im Jahr 1987 sind bis jetzt vom Abwasserwerk und damit von den Bürgerinnen und Bürgern knapp 44 Millionen Euro in die öffentliche Abwasserbeseitigung und damit in den Umweltschutz investiert worden.

Wir wissen daher auch: Umweltschutz, die Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen haben ihren Preis und belasten unsere Bürgerinnen und Bürger mit nicht unerheblichen öffentlichen Abgaben. Wir sind aber auch unseren nachfolgenden Generationen verpflichtet, diese Mittel heute aufzuwenden und nicht offene Rechnungen zu hinterlassen.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen die am Gelingen dieses Projektes beteiligt waren und übergebe die Anlage hiermit offiziell ihrer Bestimmung.